



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCCXIX. Markgraf Woldemar von Brandenburg verspricht dem Herzoge
Otto von Stettin, ihm bedürfenden Falles gegen die von Schwerin und ihre
Helfer zwanzig mit Mann mit geharnischten Pferden zum ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

Margrefuen strax vide, huad hand biudis. Margrefuen maa hafue otte Vgers frift at beraade fig der om, oc see til om hand kand faa meer end Kongen biudis. Margrefuen skal gioere hannem det samme igien, om hannem biudis nogen flig Fordrag.

Uas Arrild Huitfeldt Dan. Rig. Krönike II, 362.

Uebersetzung: Im Jahre MCCCXII. am Tage des h. Dionysius, zu Mustelin, wurde verhandelt zwischen dem Könige Erich (von Dänemark) und dem Markgrafen Woldemar, das das, was die beiden mittelst Vergleiches von den Rostockern dafür bekommen könnten, das der vor Warnemünde erbaute Thurm abgebrochen und nie wieder aufgebaut werde, gleichmäfsig zwischen ihnen getheilt werde. Der König soll den Markgrafen sogleich wissen lassen, was ihm geboten wird. Der Markgraf mag VIII Wochen Frist haben sich darüber zu berathen und zu sehen, ob er mehr bekommen kann, als dem Könige geboten wird. Der Markgraf soll dasselbe auch dem Könige thun, wenn ihm ein solcher Vertrag angeboten wird.

CCCCXIX. Markgraf Woldemar von Brandenburg verspricht dem Herzoge Otto von Stettin, ihm bedürftenden Falles gegen die von Schwerin und ihre Helfer zwanzig Mann mit geharnischten Pferden zum Beistande zu schicken, am 31. October 1312.

Wie Woldemar, van der gnade Godes Margreue tu Brandenborch, tu Landesberg und tu Lufiz, bekennen und betughen in dessene open brieft, dat wie gededinget hebben mit unsere lieuen Veddern Hertoghen Otten van Stettin als hira bescreuen steit. Wie scolen eme senden, swant unse Vedder uns vor weten let virteyn nacht, twinteg Mann mit vordeckeden Orsen mit unser Bannere oppe desse Riddere die hirnach benomet stan, heren Gherde und heren Hinrike van Szweryn und heren Herman van Dewen und up ere hulpere. Swan desse lude komen in unser Veddern lant, so scal hie eme die Kost geuen und scal sie uns scadelos wedder tu hus senden. Scheppen sie vromen, die scal unser Veddern wesen. Wie scollen ok weldig wesen von unser Veddern wegen Minne und Rechtes in der sake, die twischen em und den vorbenomeden Ridderen werrende is. Vnderwinde sich ock jennech herre desser vorbenomeden Riddere, die von unsen Veddern nicht wolde nemen dat Minne oder Recht were, uppe den scolle wie ehme behulpen wesen also langhe, went sie nemen dat Minne oder Recht si. Were dat jennich ridder oder Man sie unthelde, die nen herre ne were, des Vient scolen wie also lange wesen, wen sie die vorbenomeden riddere mit unsere Vedderen vorlieken. Hir umme heft unse Veddere uns geuen acht hundert mark Brandenb. Siluers oder dre punt lichter penninge vor de Mark. Worde unser to kort des Gott nicht ne wille, so scolde Margraf Johann dit liker wis holden als wie, und unse Veddern scolden dit Margrafen Johann wedder holden. Alle dat hir vorbescreuen steit, dat hebbe wie unsere Veddern in trouwen gelouet und hebben darup

unse brieue gegeben, besegelt mit unseme Inghefesegele. Dat is geschien tu Leppene, na der bord Godes duzent jar dri hundert jar in dem twelften jare, in aller Gots hilghen Auende.

Nach Gercken's Cod. dipl. Br. III, 86, 87.

CCCCXX. Markgraf Woldemar von Brandenburg quittirt den Grafen Berthold von Henneberg 4086 Marc Silber, des Kaufpreises für das Land in Franken, den 11. November 1312.

Nos Woldemarus, dei gratia Brandenburgensis, Lufacie et de Landsberg marchio tutorque incliti Johannis marchionis, recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod ex ratione computationis, per prudentem virum, dominum Thidericum, dictum de Maspach, incliti domini Bartholdi comitis de Hennenberg, nostri dilecti, notarium, luce clarius edite, coram nobis in antiquo Turglow in die beati Martini anno domini millesimo trecentesimo duodecimo comperimus, nobis ex parte dicti comitis fore persolutum de precio, nobis pro terra Franconie debito, quatuor milia marcarum argenti Brandenburgensis et ponderis in primo termino et loco solutioni deputatis, et de precio in secundo termino soluendo LXXXVI. marcas, de qua summa totali supradicta comitem ipsum quitum omnino dicimus per presentes. Quam solutionem sine diminutione factam per patentes litteras non viciatas, videlicet domini Cristiani de Gherardestorpp, militis nostri, Apesconis Monetarii et ciuitatis Gorlicensis, lucide, sicut in conuentione actum est, demonstrauit notarius supradictus. In cuius facti euidentiam sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum loco, die et anno premissis.

Nach Schöppach, Hennebergisches Urkundenbuch S. 52, 53, Nr. XCVI. — Schultes Henneb. Gesch. I, 178.

CCCCXXI. Bürgermeister und Rath zu Görlitz beurfunden, daß Graf Berthold von Henneberg für den Markgrafen Woldemar von Brandenburg wegen des Landes zu Franken an Apeß Münzmeister zu Görlitz noch 306 Marc Silber habe auszahlen lassen, am 25. November 1312.

Wir Pezold, der burgermeister, vnd die ratmanne zcu Gorlitz, bekennen vnde gezcugen an dissen kegenwordegen brifen, daz der erliche herre, her Arnold, der chometur von Lewenberg, von des edeln heren wegen, grauen Bertoldis von Hennenberg, deme hochgeborneme vursten margreuen Woldemare von Brandenborch, sine lieben swagere, vnserme heren, hern Apezke Mvnzmeistere zcu Gorlitz vmme daz land zcu Vranken an sende Katherinen tage an eime synabende hat geleytet vnd vor golden drv-hundert marg vnd sechs marg Brandenborchles silberes vnde gewichtes. Daz disse leytunge gantz vnd gerecht sie, des hadde wir dissen brief dar vber gegeben, besteteget mit vnserme infigele, vnd durch eine gantze redde, so hat der selbe her Apez sin infigel geleit an dissen